

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
45 (1931)**

57 (9.3.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478450)

# Volksstimme

Anlage 16500  
jährlich

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Küstringen, Peterstraße 76. Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Wäternstraße 4. Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordham Bahnhofsstraße 5. Telefon 2259, Geschäftsstelle Strafe Bahnhofsstraße 2. Telefon 941

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wügl. Beleggeld, Ausgabe A 2,25 RM monatlich Anzeigen Die einmalige m-m-Zeile 12 RM, Ausgabe A 10 RM für auswärts 25 RM Ausgabe A 20 RM, Restamen Einmalige m-m-Zeile total 40 RM auswärts 65 RM.

Druck und Verlag: Hans Jung & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Volkshaus-Konto Hans Jung & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags

Nummer 57

Montag, den 9. März 1931

45. Jahrgang

## Kriegsopfer und Nazis.

### Die Hitler-Abgeordneten lassen unsere Kriegsopfer schmählich im Stich.

Die Nationalsozialisten und ihre deutschen Anhängsel spielen sich gern als die unentwegten Vertreter der Interessen der Frontkämpfer und Kriegsopfer auf. Wie es mit ihrer Teilnahme an den Sorgen der Kriegstrüppel in Wirklichkeit steht, zeigt am besten die Tatsache, daß sie sich um die Hilferufe und erledigter Petitionen von Kriegsbeschädigten den Teufel scheren. Im 16. Ausschuß des Reichstages liegen eine Menge unerledigter Petitionen von Kriegsbeschädigten vor. Aus der Fülle dieser Eingaben wurden von dem Vorsitzenden den Nationalsozialisten 89 und den Deutschen 103 zur Erledigung zugeteilt. Wer wird diese Petitionen erledigen, nachdem die damit Beauftragten, die Nationalsozialisten und die Deutschen, aus dem Reichstag davongelaufen sind?

Die Petitionen sind in vielen Fällen der letzte Versuch der Kriegsopfer, irgendeine kleine Erleichterung ihrer Lage zu erreichen. Die sozialdemokratische Fraktion hat daher ihre im Ausschuß vertretenen Mitglieder stets beauftragt, die ihnen zugeteilten Petitionen der Kriegsopfer so rasch und so gewissenhaft wie nur möglich zu erledigen. Falls einzelne der Fraktionsmitglieder durch Krankheit oder sonstige an einer raschen Erledigung der Gesuche verhindert sind, müssen die Petitionen von anderen Fraktionsmitgliedern übernommen werden, damit nicht unnütze Verschiebungen vorkommen. In vielen Fällen hängt nämlich alles davon ab, ob sich eine Petition sofort erledigt wird, weil es oft noch möglich ist, sie auf dem Infanterieweg zu leiten und auf diese Weise dem Kriegsopfer durch ordnungsmäßige Erledigung zu seinem Recht zu verhelfen. Wenn die Fristen verfließen werden, dann ist es meist sehr schwer, neue beschleunigende Bescheide zu erhalten, um den entstandenen Schäden wieder gutzumachen.

Die Herren Nationalsozialisten haben es auf Reichstagen im Lande umher und hüben in den Versammlungen um die Stimmen der Kriegsopfer. Die Erledigung der Petitionen der Kriegsopfer dagegen und den Kampf um die Aufrechterhaltung der Kriegsopfer-Versorgung überhaupt überlassen sie anderen Parteien. Wenn sich diese anderen Parteien jetzt weigern würden, die auf die Davongelaufenen entfallenden Gesuche zu erledigen, dann hätten die Kriegsopfer das Nachsehen — und nicht nur die Kriegsopfer; denn der Reichstag hat mehr als 20 Ausschüsse, und jeder dieser Ausschüsse muß Sitzschriften aus allen Schichten des Volkes erledigen. Tausende von Menschen, die sich in ihrem Elend verlassen fühlen und daher an den Reichstag wenden, werden von den Nationalsozialisten schmählich im Stich gelassen. Die Hilferufe der im Elend verfallenden Volksgenossen sind den „Bestreibern“ Deutschlands schnuppe. Sie müssen Versammlungen abhalten, auf der Straße Karawalle machen und in Märschen ihren Parteipomp zerstören — für die Armen haben sie keine Zeit.

**Der Geldmangel weicht nie ab.**  
In München äußerte sich Reichsfinanzminister Dr. Dietrich einem Pressevertreter gegenüber dahin, daß der Reichshaushalt noch weiter gekürzt werden müsse und daß die gesamte Arbeitslosenfrage einer gründlichen Überprüfung bedürftig sei.  
Aussperung in Bayern?  
(München, 9. März, Radiotelekt.)  
Am Dienstag wird die Metallindustrie des

größeren bayerischen Städte stillgelegt werden, da die Unternehmer nicht mit einem gefüllten Lohnrücklagefonds einverstanden sind. Die Unternehmer verlangen einen Abbau von 15 Prozent; jedoch ist nur eine Kürzung von sechs Prozent zugelassen. Daraufhin soll die Aussperung der Betriebsstellen erfolgen, eine Maßnahme, von der 40 000 Arbeiter betroffen werden.

## Naziband e überfällt Zentrumsversammlung.

### Viele Verletzte. — Allerlei Sachschaden.

In dem Kölner Boretz-Krankenfeld hatte das Zentrum eine Mitgliederversammlung angesetzt, zu der nur Parteiangehörige durch Handzettel eingeladen waren. Trotzdem hatten sich zahlreiche Nationalsozialisten eingeschlichen, die eine wilde Schlägerei provozierten und das katholische Vereinshaus demolierten und 12 verletzte Zentrumsmänner hinterließen.  
Nach einem Bericht der „Königlichen Polizeiverwaltung“ hatte der Redner Dr. Herz-Köln faum mit seinem Referat über „Sowjetkern und Hakenkreuz“ begonnen, als ein ihm gegenüberstehender Nationalsozialist aufsprang und ihm einen wuchtigen Schlag ins Gesicht versetzte.  
Dieser Schlag war das Zeichen zum allgemeinen Angriff. Stühle, Stühlenbecher, überhaup t alle Dinge, die man fassen konnte, über den auf die anwesenden Zentrumsanhänger, vor allem nach denen am Vorstandstisch, geworfen.

Parzer Dr. Frings trug eine drei bis vier Zentimeter breite Wunde an der Stirn davon. Dr. Herz wurde schwer im Gesicht und am Arm verletzt. Zum Schluß warfen die Nationalsozialisten die vier geliebten Stühle noch in die sehr hoch hängenden Kronleuchter, die ebenfalls vollständig zerstört wurden.

Es ging den Verlesenen also nicht nur um einen Überfall auf die Versammlung, man wollte auch planmäßig die ganze Einrichtung des Saales zerstören. Als das leider zu spät alarmierte Heberfallkommando eintraf, hatte die ganze Bande schon Reichsgeheimnisse m e n. Nur einer der Verlesenen konnte noch gefast werden. Der Überfall war planmäßig bis in alle Einzelheiten vorbereitet.

**Politik auf der Straße.**  
Im Hauptstadl wird gemeldet: In einer höchsten Etage kam es in der vergangenen Nacht zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Dabei wurde ein Kommunist durch einen Bauchschuß lebensgefährlich verletzt. Ein Unbekannter erhielt einen Schlag in den Fuß.  
**Schweres Autounfall.**  
Ein Berliner Kraftwagen, in dem sich vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen, befanden, wurde am Sonntag nachmittags in der Nähe Genthofen von einem Kleinbuswagen der

## Arbeiter wollen nichts von Nazis wissen.

### Behrreiche Hamburger Betriebsratswahlen.

Bei den Betriebsratswahlen der Hamburger Hochbahn-W.G. haben die Nationalsozialisten und die Kommunisten trotz größter Anstrengungen eine schwere Niederlage erlitten. Im Straßenbahnbetrieb erhielten die Nationalsozialisten und die Gelben von 6215 abgegebenen Stimmen 200, die Kommunisten 248. Sämtliche Sitze wurden von freigezweckelhaftigen Vertretern wie im Vorjahr besetzt.

Auch bei den Hafenarbeitern haben die Kommunisten statt des erwarteten Zuwachses einen völligen Mißerfolg erlitten. Bei den Funktionärswahlen wurden die Posten überall

mit Angehörigen der freien Gewerkschaften besetzt.

**Dampferkatastrophe: 20 Tote.**  
Am Sonnabend stießen auf der Donau in der Nähe der Insel Uda Raab bei Drobn zwei süßlawische Personenampfer zusammen. 20 Personen kamen ums Leben.

Nach englischen Meldungen sind im Laufe des Sonntags in Bombay die letzten Gandhi-Anhänger aus den Gefängnissen entlassen worden.

loien Sitzung die zweite Lesung des neuen Groß-Berlin-Gesetzes. Seitdem die Mehrheitsparteien sich im Ausschuß geeinigt haben, ist das Interesse an der Vorlage fast geschwunden. Die langausgedehnte Debatte brachte fast nur Wiederholungen von demselben gebotener Argumente. Die Beratung wurde schließlich abgebrochen und die Abstimmungen auf den 18. März verlegt. — Nächste Sitzung am 17. März: Etat der Unterrichtsverwaltung.

## Eine Säule des Dritten Reiches

### Naziführer als bernismäßiger Dieb und Einbrecher.

Wieder ist eine Säule des Dritten Reiches gebröckelt. Der Nationalsozialist Brechtler, der im Oktober vorigen Jahres als Führer der nationalsozialistischen Stützorganisation während der Aufkündigung der Drex-Mahagoni in Frankfurt a. M. verhaftet worden ist, wurde vom Schöffengericht

Frankfurt wegen D-Zugdiebstahls und Einbrüchen zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Das Gericht gebietet dem Nationalsozialisten Rümpfen für deutsche Kultur das geistige Niveau eines schiffbrüchigen Kindes und bezeichnet den Dieb als vorbestraften Mann als Gewohnheitsverbrecher.

## Ländlich — fittlich?

### Immer neue vorbildliche Sachen!

Die früher hart hervorgetretenen Gaimitoren der Landvolkbewegung Bruno von Salomon und Guido Wehse, beide aus dem Bommersberger Bezirk, dürfen seit einiger Zeit in Versammlungen der Landvolkbewegung nicht mehr auftreten. Warum sind die einst in Landvolkreisen so verehrtesten Männer und Führer plötzlich so verem? In eingeweihten Kreisen der Bauernschaft Schützen-Hollens erzählt man sich, wie der „Soz. Presseklub“ mitteilt, daß die beiden „Selben“ offensichtlich die bei Landvolkversammlungen einfließenden Eintrittsgelder für sich verbraucht haben. Sie sollen auch von sich aus Sammlungen bei dem mit der Landvolkbewegung sympathisierenden Bevölkerung vorgenommen und die einfließenden Beträge in ihre Tasche gesteckt haben.

Nach einer Meldung aus Paris hat sich dort an der Bundstraße nach Spital ein schwerer Autounfall ereignet, der 20 Schwerverletzte forderte.  
Vor einem Kommunistenlot in Frankfurt am Main kam es gestern abend zu einer Auseinandersetzung zwischen Polizei und Kommunisten. Dabei wurde ein Polizeibeamter durch einen Messerstich in den Hals lebensgefährlich verletzt. Das Lokal wurde daraufhin geschlossen.  
Die Arbeitslosigkeit hat in Bayern ihren Höhepunkt überschritten. Am letzten Stichtag zählte die amtliche Statistik 472 000 Arbeitslose, rund 2500 weniger als bei der vorletzten Zählung. Der Rückgang ist aber ausschließlich auf die Besserung am weiblichen Arbeitsmarkt zurückzuführen.

## Und nun noch der vom Kneisebed.

### Naziabgeordneter in Beamtenstellungen (schwänzen Reichstag, tun aber auch sonst keinen Dienst!)

Auf Veranlassung des preussischen Innenministers ist gegen den Nazi-Reichstagsabgeordneten und Regierungsrat von dem Kneisebed das förmliche Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Entfernung aus dem Amte eingeleitet worden.  
Von dem Kneisebed wurde bereits lange vor den Reichstagswahlen von dem Düsseldorf-Regierungspräsidenten wegen seiner öffentlichen Betätigung für die Nazi-Partei seines Amtes entbunden. Als dann der Reichstag aufgelöst wurde, bestimmten die Nazis den beamteten Propagandisten von dem Kneisebed zum wiesse Qualitäten besitzt, sondern weil er von der preussischen Regierung gemäßiget worden

war. Die Nazi-Weile vom 14. September v. J. brachte dann auch den Nazi-Regierungsrat in den Reichstag, so daß das gegen ihn schwerwiegende Disziplinarverfahren unierbrochen werden mußte. Nachdem der Reichstag am 9. Februar zur Weiterverfassung der Angelegenheit seine Zustimmung gegeben hat, wird der Nazi-Regierungsrat, der an sich schon seit Monaten seinen Dienst mehr tut, hoffentlich bald endgültig aus dem Amt verem.  
Das Tolle bei diesem Nazi-Regierungsrat ist, daß er nun schon seit Monaten für nichts und wieder nichts nicht nur kein volles Gehalt bezieht, sondern außerdem monatlich auch noch mehrere hundert Mark Enten erhält, obwohl er den Reichstag

nun schon seit Wochen schwänzt. Wie bei von dem Kneisebed, so ist es bei allen Beamten der Nazi-Fraktion. Sie alle tun, obwohl sie den Reichstag schwänzen, keinen Dienst. Sie sind aber gütlich zur Stelle, wenn es für nichts und wieder nichts Gehalt leisten heißt und wenn es, ebenfalls für nichts und wieder nichts Diäten in Empfang zu nehmen.  
Wenn wird diesen Schmarotzern, die bezug noch mit einer Preiszahlarte ausgereicht sind und täglich die große Mehrheit des Volkes in der gemeinsten Weise beschimpfen, endlich das Handwerk gelegt?







Ottlie stiehlt sich die Mitgift zusammen.

Der Aufrührer Ottlie hat es ihr angetan...

(Berliner Bericht) Ottlie, die hübsche...

Es dauerte nicht lange und Ottlie hatte...

Ottliens erste Station auf diesem Erkundungs...

Da eine Heirat ihr das geeignete Mittel...

Die wichtigste Vorbedingung dazu war natürlich...

„Ich verheiratete mich, um das Geld...

Herr Schulze, der Chef, blühte betrogen auf...

Das Resultat war verblüffend: Er fand ein...

„Seht wußte der Chef auch, wenn von rechts...

Sie hat sich in der Zwischenzeit mit ihrem...

Das Gericht wollte aus das Verfahren einstellen...

Ottlie gab ohne weiteres zu, daß sie das...

Kam es einmal zu Skandalen, dann wurden...

Draußen wartete bereits ein anderer Komplize...

So konnte die Polizei, der niemals Anzeigen...

Nun stand Herr Braun vor Gericht, die...

Das Gericht hatte trotz der Verwerflichkeit...

Zum Verkauf des Puliger-Zeitungs Konzerns...



Links: Ralph Puliger, der Sohn des Gründers...

Die Bier vom USA.-Konulat.

Rümmelblättern tut seine Schuldigkeit.

Die Geschichte einer raffinierten Bauernbünde...

In seinem Lokal verkehrten vier berühmte...

Die anderen dagegen politisierten sich ab...

Kam da ein Mann aus der Provinz, der aus...

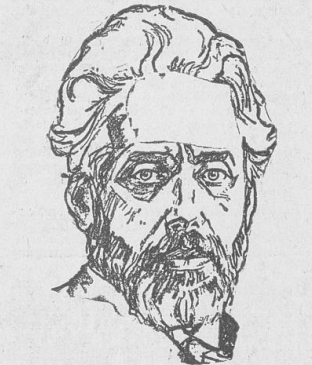
und wurde von dem Schleppe auf Umwegen...

Das Opfer ging mit dem Schleppe ins Hinter...

Inzwischen machte Eugen im Lokal Maske...

Da habe ihm ein Dame den guten Rat gegeben...

Der berühmteste dänische Dichter der Gegenwart...



Henrik Pontoppidan, der 1917 mit dem Nobel...

sen Rat habe man schließlich auch befolgt...

Bei dieser Erzählung hatte er schon die Karten...

Die Zahl der Betrugsbelle hatte in den letzten...

Die „solide Firma“ mit Referenzen.

„Einer der bestbekannten Gannertstädter auf...

Die „solide Firma“ mit Referenzen.

„Auf einen geradezu genialen Trick vor...

Die abnungslosen Fabrikanten verschickten...

Die abnungslosen Fabrikanten verschickten...

Die abnungslosen Fabrikanten verschickten...

hieß er auf diesem Wege die ganzen Waren...

Manche Betrüger verließen es äußerlich...

„Gutsbesitzer sucht Hausdame...“

„Auf eine andere Erwerbsquelle vertiefte...

„Eine Stunde später erschien auch der Vete...

Die abnungslosen Fabrikanten verschickten...

Aus aller Welt.

Eine menschliche Bestie.

E. u. S. Pajana. Der erst 23jährige Ge...

Aus dem Angeklagten wird ein Detektiv.

Ein Kapitel für sich bilden die Darlehnsw...

Dreifacher Mord.

15 Jahre Zuchthaus.

Der Kardinal Pedro Gonzalez de Mendoza...

Ein Opfer, das nichts löst.

Die Dichter Rodolfo Arioli...

Die Dichter Rodolfo Arioli...

Jährlich 500 Selbstmorde in Europa.

Die neueste vom Bureau des Völkerverbundes...

Er wurde tatsächlich rot, als wir uns küs...

A.: „Was für Frauen magst du lieber, die...

# Turnen \* Sport \* Spiel

## Bezirksfest 3. - 5. Juli 1931.

Die turnerischen Wettkämpfe der Frauen. Gerätewettkampf für Frauen (Unterstufe). Hantelkampf: Red, Barren, Pferd (je eine Weichübung); Gränzhöhe über den Bod (1,45 Meter hoch); eine freigestellte Übung aus den Massenübungen.

Gerätewettkampf für Frauen (Oberstufe). Hantelkampf: Red, Barren, Pferd (je eine Weichübung); Gränzhöhe über den Bod (1,45 Meter hoch); eine freigestellte Übung aus den Massenübungen. Sondervorführung der Frauen: Mastentänze. Siehe „Wortturner“ Nr. 4 vom April 1930: „Drei Tänze“.

Sondervorführungen der Gruppen: Gruppe Rühringen, Gruppe Oßburg, Gruppe Rühringen, Gruppe Oßburg, Turnerrinnen, Bundesgenossinnen! Die Wettkämpfe für den Gerätewettkampf findet ihr im Materialheft aufgeführt. Benutzt fleißig die Zeit bis zum Bezirksfest, auch die Übungen anzuweisen. Vergesst neben der Teilnahme an den Sondervorführungen nicht, auch zu den allgemeinen Wettkämpfen zu gehen. Alle Übungen, Gerätewettkämpfe, sowie Sondervorführungen, sind zu gestalten, daß sich jede Rühringerin beteiligen kann.

Unser Bezirksfest muß einen fest werdenden Charakter für das Frauenernturnen tragen.

## Die letzten Sportkämpfe.

**Fußball.**  
Rüchel Tgd. - Rühringen Tgd. 0:5 (0:1).  
Rüchel 1 - Rühringen 1:2 (1:0).  
**Handball.**  
Rühringen 1 - Reichsbanner 1 Tgd. 7:1 (4:0).  
Tade 1 - Neuenroden 1 5:0.

**Handball der Gruppe Oßburg.**  
Am Beginn des Jahres wurden Sonntag für Sonntag Freundschaftsspiele ausgetragen, in denen sich alle Mannschaften genügend auf die Serienkämpfe vorbereiten konnten. Im Februar kamen die ersten Serienkämpfe der Bezirksliga zum Austrag.

**A-Klasse: Oßburg 1 - Rastfeld 19:1.** Das Spiel wird als Punktspiel nicht gewertet, da Rastfeld nicht nachgemeldet ist. Oßburg schied seine alte Spielstärke wiedererlangt zu haben, gegen Oßburg 1:5. Oßburg 1 am 3. März 5:0. Rastfeld, während Oßburg 1 am letzten Sonntag gegen Oßburg 1 mit 3:3 ein Unentschieden herausholte.

**B-Klasse:** Die Spielstärke der B-Klasse hat sich zu erhöhen. Nach zahlenmäßiger ist die Gruppe Oßburg vorwärts gekommen. — **Donnerstag 1 - Oßburg 1 5:0.** Oßburg 1 gegen Oßburg 2: 2:0; Oßburg 2 - Oßburg 2: 2:0; Oßburg 2 - Oßburg 2: 2:0; Oßburg 2 - Oßburg 2: 2:0; Oßburg 2 - Oßburg 2: 2:0.

**Kommender Sport.**  
Fußballspiele in Heppens. Zwei Serienkämpfe werden am Sonntag auf dem Heppenser Platz ausgetragen. Um 2 Uhr spielen Heppens 2 und Rühringen 3. Um 4 Uhr spielen Heppens 1 und Oßburg 1. Um 6 Uhr spielen Heppens 2 und Oßburg 1. In beiden Spielen Oßburg die Punkte überlassen. Am Sonntag erwarten wir Heppens in Front.

Der Rühringer Osterport. Am ersten Osterport wartet Rühringen mit einem guten Gegner auf: Bahrefelder Sportverein 1919. Der Wast gehört zu den spielstärksten Mannschaften des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und wird den unternehmungslustigen Rühringern schwer zu schaffen machen. Es dürfte zu einem spannenden Kampfe kommen, dessen Ausgang nicht ohne weiteres vorausbestimmbar ist.

Die nächsten Spiele der Handballserie. Am Sonntag, dem 15. März, finden folgende Spiele auf dem Germaniaplatz statt: Um 10 Uhr: Germania 2 gegen Marienfeld 1, Schiedsrichter Neuenroden; 11 Uhr: Germania 1 gegen Marienfeld 1 Tgd., Schiedsrichter: Schaar; 12 Uhr: Germania 2 B gegen Neuenroden 1, Schiedsrichter: Rühringen; 13 Uhr: Germania 1 gegen Rühringen 1, Schiedsrichter: Marienfeld. Auf dem Rühringer Platz spielen um 14 Uhr: Rühringen 1 gegen Wilhelmshaven 1 Tgd., Schiedsrichter: Schaar; 15 Uhr: Rühringen 2 gegen 2:4, Schiedsrichter: Germania.

**Aus den Kariellen.**  
Jahresabschluss Sportart. „Die Gelände-Hei“ ist eingetroffen und muß am Freitag im Gewerkschaftshaus, Zimmer 4, abgeholt werden.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund.**  
Tagung der Gruppe Oßburg.  
Am vorigen Sonntag fand in Oßburg die diesjährige Gruppenversammlung der Arbeiter-Turnvereine Oßburgs statt. Bis auf einen Verein waren alle vertreten. Die Tagung wurde von dem Gruppenvorsitzenden Hahn ge-

## Wie sieht's im jadesüdtischen Sport aus?

Die Generalversammlung des Sportartells Wilhelmshaven-Rühringen.

Einem eindrucksvollen Verlauf nahm die Generalversammlung des Arbeiterportartells der Jadesüdt. Sie fand vorige Woche im Gewerkschaftshaus Rühringen statt. Nach Begrüßung der Anwesenden und besonders der neuen Delegierten erstattete Kartellvorsitzender Paul Schochow einen ausführlichen

### Bericht über das Jahr 1930.

Darin hob er hervor, daß die jadesüdtische Arbeiterportbewegung im vergangenen Vorjahr nicht nur stabil geblieben, sondern in die Höhe gegangen sei. Die Mitgliederzahl ist vom Schluss des Jahres 1929 von 220 auf 2286 am Schluss des letzten Jahres gestiegen. Hinzu kommen noch 618 Kinder unter 14 Jahren. Sie sind zum größten Teil in 17 Vereinen, in denen Sport gelehrt wird, getrieben. Der Referent machte hierzu noch ins Einzelne gehende Angaben über die Sachverhalte des Kartells, die für jeden sehr lehrreich waren. Es haben sechs Vollversammlungen des Kartells, drei Vorstandssitzungen und zwei Sonderfesten stattgefunden. Hinzukommen noch die wöchentlichen Sprechstunden. Freitagabends von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 4 des Gewerkschaftshaus. Auf die Spezialfrage des „Volksblattes“ wurde verwiesen und im Einklang mit der Meinung durch die Berichterstatter erklärt. Der Referent ging weiter auf die steigende politische Aktivität und die dazu in letzter Zeit gehaltenen Vorträge ein. Er erwähnte auch zahlreiche Besprechungen mit Vertretern des jadesüdtischen Aktionsausschusses. Vom letzten Reichsarbeiterporttag wurde berichtet, daß er nicht so erfolgreich wie in früheren Jahren verliefen sei, jedoch einen finanziellen Ueberflus erbracht habe. In diesem Jahre könne wegen des Turner-Bezirksfestes in den Jadesüdt die Reichsarbeiterporttag nur in Form eines Bühnabendes durchgeführt werden. Am 19. Juli werde ferner der Volkstheaterabend begangen werden; die Leitung liegt für die Jadesüdt beim Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Sportgenosse Schochow behandelte sodann die Beschlüsse der Zentralkommission in Berlin, durch die die Mitarbeit an der bürgerlichen Deutschen Hochschule für Arbeitsbildung abgelehnt und der „wider“ Parteien im Olympia nach Wien gewarnt wird. Darnach kritisierte er u. a. die Anordnung des Reichsministers, durch die alle Arbeiterportvereinigungen für politisch erklärt werden, und ging u. a. auf die ablaufende kommunistische Sportbewegung ein.

### Die weiteren Berichte.

Den technischen Bericht erstattete Sportgenosse Dehme. Er wies auf die Mitwirkung der Arbeiterportvereine bei den verschiedenen eigenen Veranstaltungen und bei solchen fremder Organisationen und bei der Beteiligung bei im Durchschnitt recht gut gelaufenen. Genosse Dehme gab zum Schluss das Programm für den Bühnabend aus Anlaß des Reichs-

fest. In ausführlicher Weise schilderte er die Arbeit des letzten Jahres. Er erwähnte den Reichsarbeiterporttag und die vielen Vereinsveranstaltungen, die alle einen guten Verlauf nahmen. Möge auch die Gruppe Oßburg die erhöhten Anforderungen in diesem Jahre restlos erfüllen. Das Bezirksfest und die 2. Arbeiter-Olympiade werden ihre Schatten voraus. Der technische Bericht wurde ebenfalls einen zufriedenstellenden Bericht geben. Gruppenführungen, Maßnahme usw. wurden abgehalten. Der Kassierer fügte Berichte von einem guten Kasseneingang. Ihm wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der Kinderturnwart Hamann konnte von einem Aufstiege des Kinderturnens berichten. Nach dem Bericht des Kommanden der Spielweise wurde das Corps bei 21 Spielstätten mit. Ein Zeichen von der Aktivität der Spielweise. Einen ausführlichen Bericht von dem Stande der Spielbewegung gab der Gruppenleiter Eilers. In die einzelnen Berichte schloß sich eine ergiebige Aussprache.

Die vorgenommenen Neuwahlen zeitigten folgendes Ergebnis: Hahn (Oßburg) 1. Vorsitzender, Ebert (Oßburg) Schriftführer, Hahn (Oßburg) Kassierer, Hamann (Oßburg) Beisitzer, Weiser (Oßburg) 1. Männerturnwart, Wast (Oßburg) 2. Männerturnwart, Herta Eilers (Oßburg) 1. Frauenturnwart, W. Eilers (Oßburg) Gruppenleiter, Hamann (Oßburg) 1. Kinderturnwart, Neuenroden (Oßburg) 1. Kinderturnwart, Hilligerdes (Rastfeld) 1. Sportwart, Kromb (Oßburg) 2. Sportwart. Als Revisoren wurden bestätigt Sturm (Oßburg), Klette (Wistgenhahn) und Wistgen (Oßburg).

Der Bezirksvertreter Kroll (Rühringen) gab einen ausführlichen Bericht von dem Bezirksfest, das vom 8. bis 5. Juli in Rühringen Wilhelmshaven abgehalten wird. Er schilderte, aus welchen Beweggründen der Bezirksrat den Besuch fast hat, das Bezirksfest trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage abzuhalten. Nachdem die Vorarbeiten im vollen Gange sind, ist es jetzt auch Pflicht aller Gruppenmitglieder, sich für das Fest einzusetzen, damit es zu einem Waffensieg wird. Er gab den Wahlen des Festes bekannt, aus dem zu entnehmen ist, daß das Fest am Freitagabend eröffnet wird. Es folgen am Sonnabend die Austragung aller Arten von Spielen auf sechs Plätzen und leichtathletische Wettkämpfe. Am Sonnabend findet eine große Jugendlandesversammlung „Der Jugendtag“ statt, bei der über 400 Personen

Arbeiterporttages am Sonnabend, dem 27. Juni, bekannt. — Der Kassierbericht des Sportgenossen Kroll's ließ eine Minderung des Kasseneinfahrs, jedoch höhere Verhältnisse erkennen. — Den Bericht von der Tätigkeit im Stadtrat für Arbeitsbildung erstattete wieder Sportgenosse Schochow. Dabei gab er der Stimmung Ausdruck, daß seine dort für die Arbeitsbildung bisher ausgeübten Mittel getätigt wurden; von Wilhelmshaven sei das zum noch zu erwarten. Zu begrüßen sei die Zuerkennung einer Ehrenspatzen; die Vereinsvorstände haben den zur Unterstützung gehenden Sportern jeweils einen Ausweis mitgegeben. Am Anlaß hieran gelangte der schriftliche Bericht über die Tätigkeit des oßburgischen Landesamtes für Arbeitsbildung zur Verlesung. An Kurien für den Arbeiterport kommen vorläufig in Frage von 4. bis 7. Juli eine für Reichsstadt und von 8. Juli bis zum 2. August einer für Rastfeld.

**Die Aussprache.**  
war kurz. Sie brachte nur zustimmende Äußerungen zu den Berichten. Verschiedene Anfragen wurden beantwortet und der Kassierer wurde ermächtigt, die empfangenen Beiträge zum Bühnabend sollen in der nächsten Kartellversammlung gefordert werden.

**Die Neuwahl**  
des Kartellvorstandes zeitigte die einstimmige Wahl der Funktionäre in folgender Aufstellung: 1. Vorsitzender Paul Schochow, 2. Vorsitzender Hermann Doms, Kassierer Meino Kroll, Schriftführer Anton Behrens, technischer Leiter Hans Dehm, Stadtsamstagsvertreter Gerd Groon. Revisoren wurden die Sportgenossen Dehme, Klette und Kroll. Kartellvorsitzender bleibt der zurzeit erstarrte Sportgenosse Hermann Werrhagen, der im Behindertenfall durch den Motorradfahrer-Delegierten Max Duttte vertreten wird.

### Unter „Allgemeines“

wurde auf die bevorstehende Schaffung des sozialistischen Nationalpartei, auf die Filmvermittlung des SPD-Mitgliedsauschusses am 11. d. M. und auf die „Rote Revue“ der Arbeiter am 20. d. M. hingewiesen und ferner mitgeteilt, daß der Sportgenosse J. Behrens der Vertreter des Kartells im jadesüdtischen Aktionsausschuss ist. Nach einer Aussprache über die Frage und über die Frage die mit der Kartellvorsitzenden endete, am kommenden Donnerstag die DZS-Vorversammlung vollständig zu besuchen, wurde zum Abschluß der Generalversammlung des Landesartells Stellung genommen und als Delegierter der Sportgenossen Schochow, Dehme, Klette, Behrens, Kroll und Wast, dazu Groon als Ersatz, gewählt.

Die Generalversammlung endete gegen 11 Uhr mit dem Liebes „Wann wir sprechen Zeit“ an Seite“.

Am Mittwoch findet ein Festabend. Der Sonntag bringt als Hauptprogramm Schmittveranstaltungen, Gerätewettkämpfe, Massenproben und mittags den Festzug. Nachmittags folgen Spiele, Freilübungen und Endkämpfe. In die Ausführungen, die mit Beifall aufgenommen wurden, schloß sich eine rege Aussprache. Gewürdigt wurde, für Erwerbende des Festes heute so nieder, wie möglich zu bemerken.

Angekommen wurde ein Antrag von Oßburg, beim Bezirk zu beantragen, das Treffen der Arbeiterturner am 6. September nach Oßburg zu verlegen. Der Gruppenbeitrag wird wieder auf 15 Pf. für jedes Mitglied über 18 Jahre für das Quartal festgelegt. Der Bezirksrat konnte hierauf die Dringlichkeit nicht mit einem „Frei Seid!“ an den Arbeiterport.

**Sitzung des Bezirksvorstandes.** Am Donnerstag, dem 12. März, 19 Uhr, Bezirksvorsitzungsbesitzung bei Walter.

**Bezirks-Landestournee.** Gruppe Oßburg. Am Mittwoch, dem 11. März, findet nach der Leistungsstunde im Vereinslokal (Oto Reuße) eine Versammlung statt. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, u. a. zweites Spielstelle-Stiftungsfest, erhalte ich um vollständigen Ergehen.

**Gruppe Rühringen.** Freuenturnen. Am Sonntag, dem 15. März, Leistungsstunde für Kinderturnen zum Bezirksfest in der Turnhalle Kirchreihe, Anfang 8:30 Uhr. Der Turnwart und vier Turnerinnen müssen vertreten sein. Materialfest ist mitzubringen.

**Gruppenforps Rühringen.** Zur heutigen Leistungsstunde müssen sämtliche Spielweise teilnehmen. Außerdem findet am Mittwoch eine Leistungsstunde im „Ländlicher Hof“ statt. Zu dieser Leistungsstunde haben auch die Spielweise von Neuenroden zu erscheinen. Am Sonntagvormittag 10 Uhr findet die Vor-Generalprobe im „Geldhofshaus“ statt.

**Gruppe Jeverland.** Am Sonntag, dem 15. März, morgens 8:30 Uhr, findet eine Turnleistungsstunde in der Turnhalle zu Jever statt. Zwecks Durcharbeitung des Materials zum Bezirksfest ist es Pflicht eines jeden Vereins, zahlreich an der Leistung teilzunehmen. Jegl. ist es an der Zeit, positive Arbeit in den Vereinen zu leisten, damit die Gruppe Jeverland als nachfolgende Gruppe im Bezirk auch zum Bezirksfest würdig vertreten dastelt.

**Achtung, Sportler!** Der arme Chor der Rühringer und der Chor der Stimmen über am

Donnerstag, dem 12. März, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Siebeshaus (Ebenburgstraße). Die Leistungsstunde des jungen Chors fällt in dieser Woche aus.

## Arbeiter-Athleten-Bund.

Olympia-Auscheidung der Botes in Hannover. Die beiden jadesüdtischen Hauptkämpfer am 15. März, Kunde und Höpke, waren am letzten Freitag und Sonnabend in Hannover zur Endauscheidung für die Olympiade in Wien. Im „Bothorn“ zu Hannover hatten sich 16 Mann am Kampf gemeldet. Höpke bestanden den ersten Kampf, und zwar gleich den Bundesbesitzer und im internationalen Arbeiterport sehr gefäherten Botes Rührer aus Hannover vorgelegt. Köhler kann sich rühmen, in den letzten Jahren ungleichgültiger Sieger über Franzosen, Letten, Finnen usw. zu sein. Als nach dem Kampf das Resultat: „Sieger Hupp nach Punkten Köhler, Hannover“, ausgerufen wurde, begann das hannoversche Publikum sehr erregt zu protestieren. Da der Sieger aus diesen Kämpfen nach Wien zur Olympiade-Meisterhaft fährt, kann man es leider nicht verstehen, daß man das Kampfergebn, „am Geld zu haren“, aus Hannover genommen hat, selbst den Ringrichter Höpke, welcher einen sehr guten Eindruck beim hannoverschen Publikum hinterlassen hat, reißt Besämerde bei der Freileistung ein. Der zweite Jadesüdt, Kunde, hatte ebenfalls Bes. Er bekam als Gegner nicht den Mann vorgelegt, auf den er trainiert hatte, sondern Schwep, Braunschwäme, ein Mann, welcher durch großes Glück im Körpergewicht und Reichteit in letzter Runde durch Disanzarbeit Sieger werden konnte. — Man sagt schon jetzt, daß Köhler Olympiade-Meister wird und Schwep sich ebenfalls durchsetzen, wenn er Gewin bringt. Sieger wurden Schwep, Schwep, Kraat, Köhler, Sell, Hölz, Wismann und Wiesbrod.

## Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund.

Versammlung der jadesüdtischen Radfahrer. In der letzten Versammlung der „Solidarität“ Radfahrer, Abteilung 2, erstattete den Bericht von der Ortsgruppe Iowie vom Bezirksvorstand der Genosse Wilmmer. Zum Punkt „Bezirkskonferenz“ wurden die Anträge verlesen und durchgelesen und die Delegierten ermächtigt, sich hierfür einzusetzen. Unter „Verordnungen“ wurden die Ausfahrten für den Monat März festgelegt. Die Anfahrtsroute ist am 15. März nach Rastfeld, Abfahrt 1:30 Uhr. Am 20. März nach Läger, Abfahrt 1:30 Uhr. Am 2. März nach Rastfeld, Abfahrt 1 Uhr. Sämtliche Ausfahrten werden vom Vereinslokal aus gefahren.

## Touristenverein Naturfreunde

Konzerabend in Rühringen. Der im Naturfreundehaus „Nordseestrand“ abgehaltene Konzerabend der Musikgruppe erzielte nicht einen guten Erfolg. Außer den Mitgliedern hatten sich nicht genügend Gäste eingefunden. Die Gruppe, die sich in der letzten Zeit gut entwickelt hat, stellte sich mit ihrem neuen Dirigenten vor. Das zu Gebor gebrachte Programm wurde einwandfrei vorgetragen. Besonders konnte die gute Beachtung der Vortragsweisen gefallen, da gerade dieses den meisten Zuhörern verlesen und schwieriger zu verstehen. Der nach jedem Musikstück eingehende Beifall zeigte, daß alle Anwesenden mit dem Gebotenen sehr zufrieden waren. — Wegen der Jugendherbergs-Generalsversammlung am Donnerstag, dem 12. März, muß der Vortrag von Heber Doyel, „Der geologische Aufbau unserer engeren Heimat“, ausfallen. Freunden und Freunde, die dem Jugendherbergsverband als Einzelmitglieder angehören, werden aufgefordert, die DZS-Generalversammlung zu besuchen!

## Dereinsknelder.

**Jadesüdtischer Motorradklub „Solidarität“.** Donnerstagabend 8:15 Uhr: Versammlung mit Vortrag im Vereinslokal „Siebeshausburger Heim“. Sonntag Anfahrts!

**Fußballabteilung Heppens.** Dienstag, dem 10. März: Spielverammlung im Vereinslokal. Reines Ergehen wird erwartet.

**Freie Turnerschaft Rühringen.** Am 19. d. M., abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, oberer Saal, die Skulentastungsfeier des Vereins statt. Neben kurzen literarischen Ausführungen ist eine Filmvorführung geplant. Besonders an die Jugendgenossen richten wir die Aufforderung: Werbt in euren Kreisen, bringt die nach Fernschritten mit zu ullaer Veranstaltung, damit ihr Einblick in die Jugendbewegung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes bekommen! Der Eintritt ist frei.

**Arbeiterturnverein Heppens.** Das Kinderabturnen findet statt am 14. März im „Ländlicher Hof“. Beginn 7 Uhr abends. Alle Freunde und Gönner unserer Bewegung sind eingeladen!

**WZB, Germania.** Jugendversammlung heute Montag, abends 8 Uhr, bei Heinen. Alle Jugendgenossen bis zum 20. Lebensjahre haben zu erscheinen. — Mitglieder der Veranstaltung am Sonnabend, dem 14. März, 8 Uhr abends, im Vereinslokal (Heinen).

**Freie Wasserportvereingung „Jade“ e. V.** (Jugendabteilung). Freitag, dem 13. März, abends 8 Uhr: Jugendversammlung im Jugendheim an der Wellingshöhe.

Für den Text der Sportbeilage verantwortlich: J. B. W. Duttte, Rühringen.

### Aus dem Gemeinderat Hammelwarden.

Die Gemeinderatsitzung am Freitag in Hammelwarden wurde durch einen Antrag der NSDAP. (Ortsgruppe Hammelwarden) auf Stellungnahme des Gemeinderats zu den Younggelegen zu einer Frage der Hochpolitik. Nicht zu vernachlässigen, daß diese Gemeinderatsmitglieder dieser Sitzung beiwohnten, um zu hören, was die Gemeinderäte nun von sich aus zur Errettung Deutschlands aus der Youngflaquerie unternehmen wollten. Schließlich muß doch ein Ausweg geschaffen werden, wenn nicht nur Berlin aus, so von Hammelwarden. Was Jesagen nun die Anträge der NSDAP, die das politische Interesse der Gemeindeglieder berührt in Wallung gebracht hatten, doch das sonst übliche Tagesgeschäft die Jünger nicht aufzunehmen vermochte und darauf beschloß man, ein größeres Lokal in Anspruch zu nehmen? Der Gemeinderat beauftragte den Gemeindevorsteher, die Lageklärung zu erledigen, von der Abfertigung folgende drei Punkte zu fordern: 1. Eine gründliche Erörterung der Kriegsschuldfrage, 2. die Annulierung der Younggelegen, 3. die sofortige Einstellung der Reparationszahlungen. Zur Begründung des Antrages wußten die Nazileute eben nichts anderes zu sagen, als daß man täglich in den Zeitungen (natürlich die für den Nationalsozialismus veröffentlichten) erziehe, daß die Welt mit der Schuld von Youngland komme. Leute wie Dr. Schacht hätten dies auch schon eingesehen. Die einzige Rettung sei die sofortige Abschüttelung des Youngjoches. Dabei waren die Bestworter des Antrages nicht genug, zu erklären, daß diese Anträge auch von anderen Gemeinden gestellt wären, oder noch gefordert würden, womit das Ganze einen großen agitatorischen Schwund der NSDAP, zusammenfassen und nur dazu dienen soll, sich als die Retter Deutschlands hinzustellen, als ob sie ihnen die Fruchtlosigkeit ihres Antrages nicht nur bewußt ist. In der richtigen Erkenntnis der Lage, schickte Herr-Magister diese Anträge ab, da es nicht Sache der Gemeinde sei über diese Dinge zu verhandeln, sondern diese über die von politischen Parteien im Reichstage zu lösen sind. Herr-Magister erklärte, für den ersten Punkt der Anträge zu stimmen, die anderen aber auch den maßgebenden Stellen überlassen wollte. Die Abstimmung, die an demselben Abend stattfand, ergab die Einheit aller Räte. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung, das Strandbad betreffend, machte zunächst Gemeindevorsteher Köster die näheren Ausführungen. Das Strandbad Hammelwarden ist in den Besitz eines Konvokations von circa 60 Personen übergegangen, das einen einträglichen Betrieb betreibt, die Besitzverhältnisse des Strandbades unter Zugrundelegung einer Bierpacht an einen Pächter abgeben will. Die Gemeinde ist an dem Strandbad insofern interessiert, da dasselbe auf dem Sandplatz der Gemeinde aufbaut ist. Ein zur Kenntnis der Gemeindevorsteher gebrauchter Geschäftsbrief zwischen dem Strandbadsbesitzer, G. B., und der Gemeinde regelt u. a. auch die Entschädigungsfrage an die Gemeinde, welche ebenfalls auf einer Bierpacht von 7 Pfennig pro Liter, mindestens aber 500 Mark pro Jahr, basiert. Ferner soll der Charakter eines Grundbesitzes gewahrt bleiben und darf eine Verpachtung des Grundstückes nicht vorgenommen werden. Die im Vertrag festgesetzte Bierpacht, die zweimal im Jahr bei besonderen Anlässen, wie Koncert usw., ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben werden darf, ist auf Antrag des Gemeindevorsteher, Jungblut, der die Bierpacht für mäßig erachtet, fortgefallen. Es muß also der Zutritt zum Badestrand in allen Fällen frei sein, nicht aber erstliche die Gemeindevorsteher dem Bierpachtentwurf seine Zustimmung. Zu der Aufschaffung von Gemeindefinanzien, zu der Aufhebung des Amtes gehören ist, da die jetzigen Karten von 1888 total veraltet, neuere Straßen und Häuser, sowie veränderte Parzellen nicht eingetragen sind, hat der Gemeinderat die Stellungnahme des Magistrats beauftragt, welche durch die Bezirksverordneten eine Umfrage gehalten werden, inwiefern für die Aufschaffung der Karten die Bevölkerung daran interessiert ist. Unter „Sonstiges“ berichtete der Gemeindevorsteher über die geflogenen Verhandlungen im Schulvorstand über den Bau einer Turnhalle in Hammelwarden. Die Gemeinde will den Bauplatz dem Verein, der neben der Schule in Kirchhammelwarden liegt, zur Verfügung stellen, dafür das Eigentumsrecht des Platzes, das Vorrecht der Halle und die Mitbenutzung derselben für die Schule gesichert wissen. Der Gemeinderat stimmte der Auf-

## Im Sturmschritt vorwärts!

Weitere Steigerung des sozialdemokratischen Aufklärungsbestrebens.

Die Sozialdemokratie ist die Partei des arbeitenden Volkes. Wer je daran zweifelte, den überzeugt der Verles- und Aufklärungsbestrebens, die sie jetzt unternimmt. Einige Wochen eifrig sammelt die Partei mit ihrer Tagesparole: „So steht der zweite Mann?“, Tausende freiwillige Arbeiter tragen sie in das entfernteste Dorf. Einige Wochen eifrig ist die Verlesungsaktion im Gange. Aber schon zeigen sich überall die Erfolge dieses konzentrierten Vorkommens. Auch in der vierten Februarwoche berichtigten die Bezirksvorstände der SPD. von neuer Steigerung der Arbeit. So wurden z. B. im Bezirk Franken 70 Verlesungen abgehalten, von denen viele überfüllt und politisch geliepert waren. Durch beherrschte Arbeiterbeiräte zeigten sich aus: Bayreuth mit 210 neuen Parteimitgliedern, davon viele junge Kämpfer und Frauen. Erlangen, die Patentreue, meldet 71 Neuaufnahmen. Hier hat ein Mitglied allein 19 Mitglieder gewonnen. Der ganze Bezirk Franken mußte 860 neue Mitglieder und konnte in den letzten Wochen 12 neue Ortsgruppen der SPD. gründen.

In Hessen sind unsere Parteifreunde ebenfalls sehr rührig. Hessen-Raffel meldet 63 Verlesungen mit über 10.000 Besuchern. Die Gründung von sechs neuen Ortsgruppen, zwei neuen Frauengruppen und einer rührigen Arbeit. Darüber hinaus wurden auch die Mitgliederzahlen in den übrigen Ortsgruppen wesentlich gesteigert, so z. B. in Contra mit 10 auf 51 und in Greisdorf um 30 Frauen. Hessen-Nassau berichtet von 28 neuen Verlesungen und 8 öffentlichen Filmveranstaltungen, Sesselsitzungen und 31 Verlesungen, in denen Tausende von Besuchern ihren Willen, mit der SPD. zu kämpfen, zum Ausdruck brachten.

Eine große Verlesungsaktion wurde in der Bezirkswoche auch im Bezirk Ostfalen durchgeführt. 60 Verlesungen mit 23.600 Besuchern und 35 Filmvorführungen mit 26.000 Teilnehmern wurden abgehalten. Neben Dresden führten einige Landstädte gewaltige antifaßistische Kundgebungen mit dem italienischen Parteifreund Pietro Kenni durch. — Der Bezirk Ostfalen veranstaltete 15 Filmabende und 8 öffentliche Verlesungen, die alle sehr stark besucht waren. Außerdem zeigte ein Aufmarsch der Gegner die Macht der sozialistischen Arbeiterkraft. Bemerkenswert sind in diesem Bezirk die Arbeiterbeiräte in den kleinen Orten des Vogtlandes. So kann neben erfreulichen Arbeiterbeiräten anderer Orte z. B. allein Oberhain 52 Prozent Mitgliederzuwachs berichten. Wichtig geschäft wird auch in dem Bezirk Brandenburg-Grenzmark. Hier wurden 57

teils überfüllte Verlesungen durchgeführt. Vor allem die Landorte dieses Bezirks haben gute Erfolge zu verzeichnen. In Berlin wurde eine gewaltige zentrale Kundgebung veranstaltet, bei der Krenn, Italien, Abramowitz, Kaufmann, und der Parteivorsteher Otto Wels sprachen. 18.000 begeisterte Besucher wurden gezählt. Daneben fanden noch 5 Kreislandgebungen mit über 5000 Teilnehmern statt.

Gute Erfolge kommt auch aus Schlesien. Der Bezirk Mittelschlesien berichtet von 49 Verlesungen mit über 14.000 Besuchern. Hier herrscht insbesondere unter den Landarbeitern eine glänzende Stimmung. Gute Arbeiterbeiräte wurden errichtet. Ueberstimmend damit meldet Nieder-Schlesien 42 oft überfüllte Parteilandgebungen mit 18.000 Teilnehmern. Viele dieser Verlesungen wurden als die am höchsten besuchten der Nachkriegszeit bezeichnet.

Selbst in ausgedehnten künftigen Gebieten wird mit außerordentlichem Erfolg gearbeitet. Der Bezirk Ostpreußen-Ostpreußen führte 22 öffentliche Verlesungen durch. 9 nationalsozialistische Veranstaltungen konnten von Mitgliedern der SPD. beherrscht und mit Erfolg für die SPD. zu Ende geführt werden. Westpreußen hat sich in dieser Woche ebenfalls die Landbeiräte zur Bearbeitung vorgenommen. 21 Verlesungen in kleinen Städten und Landgemeinden brachten großen Verlesungsbesuch und Mitgliederzuwachs. Der Bezirk Hannover berichtet von der 388. Verlesung! Allein am letzten Sonntag fanden 30 Verlesungen im Landkreise statt auf 2 rührigen Kundgebungen in der Stadt Hannover. Auch die Arbeiterbeiräte hier sehr erfolgreich. Hannover meldet 333 neue Mitglieder und die kleine Ostpreußen konnte 70 neue weibliche Parteifreunde den Reihen der SPD. zuführen. Damit ist von den 1400 Einwohnern dieses Ortes jeder zweite Wähler Mitglied der SPD!

Auch am Rhein wird überall eifrig geschäft. Der Bezirk Rheingebiet meldet 19 öffentliche Kundgebungen mit über 3000 Teilnehmern. Vom Bezirk Niederrhein berichtet allein die Ortsgruppe Wuppertal von 165 neuen Parteimitgliedern. Oberpfalz und Niederbayern berichten von 10 überfüllten Volksversammlungen und der Gründung von 2 neuen Ortsvereinen. Der Bezirk Baden berichtet ebenfalls von glänzendem Erfolg. Hier sind von dem 24 überfüllte Volksversammlungen jeugen.

Überall verläuft Kampfeswille, der von guten Erfolgen gekrönt wird! Weiter so, Parteigenossen! Die Sozialdemokratie ist im Angriff! Wiber mit Faschismus und Reaktion! Es lebe der Sozialismus!

### den und somit die öffentliche Sitzung ihren Abschluß fand.

### Nordwestdeutsche Rundschau.

**Baden.** Auch in immer wachsende Arbeit. Millionen Menschen suchen vergebens Arbeit und damit Lohn. Die Allgemeinheit drückt hier unter der Last zusammen, die ihr durch die Erhaltung dieser unglücklichen Opfer einer verkehrten Wirtschaft entstehen. Mit recht wird darum der Ruf nach Verwirklichung der normalen Arbeitsetzungen lauter erhoben und von einschüchternden Annehmern auch hatgegriffen. Das Niesengebiet liegt infolge der geringen Baukosten ebenfalls stark daneben. Obgleich die Saison vor der Tür steht, werden nur auf wenigen Hieselern schon Vorbereitungen für die Anagnese der Betriebe getroffen. Um einer möglichst großen Zahl von Arbeitern Beschäftigung zu geben, wäre es notwendig, die Arbeitszeit für den einzelnen nicht unnötig lang zu halten. Es ist leider aber noch immer üblich, die Leute auf den Feldern zwölf Stunden am Tag in beschweißigten arbeiten zu lassen. Da es der Fortgang des Wonnens erfordert, daß auch Sonnens gearbeitet wird, so kommen diese Leute auf 8 Stunden in einem Tag zu. Mit welchen Gefühlen dies die Arbeitsetzungen ansehen, kann sich jeder ohne weiteres vorstellen. Wenn die Unternehmer sich nicht freiwillig zu einer Umstellung der Arbeitsetzungen auf dreimal acht Stunden verhalten können, sollte die Aufsichtsbehörde einschreiten und die Genehmigungen zu solchen Überstunden verweigern, und zwar bald, ehe sich die berechtigten Empörungen anderweitig Luft macht.

**t. Baden.** Vom Motorrad angefahren. Ein Radfahrer, der den Rücken neben der Chaussee Seegern-Badhorn besetzt wurde, als er diesen verließ und auf die Chaussee einbog von einem Motorrad angefahren und gegen einen Baum geschleudert. Zum Glück kam der Radfahrer mit einigen leichten Verletzungen davon, nur das Rad wurde arg beschädigt.

**t. Jettel.** Gemeinderatsitzung. Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Dienstag, abends 7 Uhr, in Renke Hobbies Gasthof statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Einwendung des Ministeriums und Domänenamts wegen der Verlebung zur Jetteler Marktschulze; 2. Darstellung über den Stand der Sägefabrik; 3. Wahl eines Bestimmungsausschusses; 4. Wahl der Bezirksvorsteher für Jettel und Driefel; 5. Antrag auf Erlaß der Grunderwerbsteuer; 6. Protest mehrerer Bauunternehmer und Handwerker gegen die Vergebung der Arbeiten und Lieferung der Materialien zum Umbau der Rühreier; 7. Antrag auf Bürgerrechtsübernahme; 8. Antrag auf Erlaß von Steuern; 9. Beschlußnahme.

**t. Jettel.** Ortsausführung. Der Ortsausführer Jettel trat zu einer Sitzung in Renke Hobbies Gasthof zusammen. Gemeindevorsteher

vorherer Vorbers eröffnete dieselbe und stellte zunächst einen Antrag der Antileger des Marktpfades auf Einstellung der Verhandlung. Der Ortsausführer stellte den Antrag sofort zurück, weil man erst Klarheit über den Fortschritt haben will. Der Ortsausführer hatte den Antrag auf Einstellung der Verhandlung auf dem Antrag einer Beihilfe gestellt und diesem Antrag einen Zeitlichkeitsbeleg beigefügt. In der Aussprache herrschte am meisten Ruhe, das Jettel wurde die Beihilfen des Bezirks keine Vorteile hat und wurde der Antrag daher abgelehnt. Eine längere Debatte rief ein Antrag der Marktpfader hervor. Diese hatten sich mit der Beibehaltung des Jetteler Marktpfades und Erhaltung des Ortsausführers in Zukunft an hohen Geschäften den Aufbau zu unterlegen, die Jettel durch die Schulden in ihrer Existenz behindert werden. Der Ortsausführer war in dieser Frage anderer Meinung und überwies den Antrag der Schlichter der Marktpfadmmission. Zur Einbringung einer Schutzabgabe wurde mit der Firma Wirth eine Vereinbarung getroffen, daß diese auf dem Jettel ein kleines Sandwerk für diesen Zweck bereitstellt. Dafür wird der Firma die rückständige Pacht erlassen. Das Recht des Ortes auf die Sandhülle als Schutzabdeckung soll grundbuchmäßig eingetragen werden. Die Antileger der Jetteler Marktpfader waren mit einem Gelächter auf den Antrag des Ortsausführers herabgesehen. Da die Antileger nur einen geringen Teil der Kosten selber tragen wollen, was vom Ortsausführer als untragbar bezeichnet wurde, soll die Ortsausführungskommission sich näher mit der Angelegenheit befassen.

**Gewerkschaft.** Die Gewerkschaften der Jettel sind sehr die Arbeiterfrage überhand nimmt und wie widerlich zugleich das ganze Auftreten der Ratten ist, erhellt sich aus folgender Meldung: In Wetzlar wurden auf einem Gutsbesitz an einem einzigen Tage der letzten Woche beim Dreieck 63 Ratten erschlagen, die ein Gesamtgewicht von einem halben Zentner hatten.

**Wichtig.** Die Arbeiter in den Kreislauf im Moorort n. Von der Regierung in Jettel wird Ende Februar im Verhältnis nach dem Reichsbeschäftigungs- 16 Sieberstellen von je rund 10 Hektar Größe, davon vier im Kollinger-Moor, 12 im Friedberger Wiesenmoor, verkauft worden. Stellen gleicher Art sind noch veräußert.

### Aus Duisburg.

**Einwarden.** Arbeiterwohlfahrt. Der für Dienstagabend angelegte Vortrag der Gem. in Wülberhoff muß wegen der an diesem Abend stattfindenden Gemeinderatsitzung verschoben werden. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Der Arbeitsnachmittag findet wie bisher an jedem Dienstag um 3 Uhr im Gemeindefaule statt.

**Arbeiterfeste.** Gemeinderatsitzung. Am Mittwoch, nachmittags 5.45 Uhr, findet die nächste Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Statut über die Vergütung des Gemeindevorsteher (2. Lesung), 2. Desgleichen des Sägeauschusses (2. Lesung), 3. Erwerbshilfsfrage betr., 4. Jubiläumsgeld der landwirtschaftlichen Säge, 5. Festlegung der Schulung zur Grunderwerbsteuer, 6. Vergütung von Kontinentalbesitzern, 7. Steuererhebung wegen Wäuselgebühren, 8. Verlesungen.



Selbst Wintowski erhielt für seine kulturgeschichtlich-philosophische Arbeit über einen fragmentarischen Roman Bacons zum zweiten Male den Preis der Universität Königsberg ausvermerkt. Wintowski stammt aus Wuppertal und ist erst 22 Jahre alt.

### Reiters Beilehung.

Die sterblichen Überreste von Otto Reiter wurden am Sonntag unter großer Beteiligung der Bevölkerung in einer Beinhalle in der Nähe des Friedhofes beigesetzt. Die Beilehung erfolgte in unmittelbarer Nähe des Grabes von Reiters Eltern. Im Namen der Internationalen Arbeiterliga widmete dessen Präsident dem Verstorbenen herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes, ebenso leitete ihn als Vertreter der Arbeiterparteien deren Vorstandsdirektor, der u. a. mitteilte, daß am Sonntag in allen großen Parteien Deutschlands zum Gedenken der Trauer um Otto Reiter die Fahnen auf Halbmast gehißt worden seien.

### Neuer Flugzeughelfer.

Die amerikanische Pilotin Ruth Nichols flieg über Kempten mit ihrem Flugzeug 9150 Meter hoch. Der bisherige Welthöhenrekord für Damen wurde mit 7500 Meter von der Pilotin Genevra Smith gehalten.

Der 6. Rätekongress der Sowjetunion wurde am Sonntag eröffnet.

### Dier Mutterföndchen auf Einbrecherfahrten.

#### Detektivroman als Anstifter.

Schlechte Lesart und Kinobesuch haben wie gewöhnlich die sich wegen ihrer zahlreicher Einbruchsfälle vor dem Buchverleger als Schöpferin der Verantwortung hatten, auf die Anklage gebracht. Sie sind durchweg Kinder achtbarer Eltern und haben eine gute Erziehung genossen.

Die Einbrecher-Romanistik, wie sie sie in den Detektivromanen und in den Kinos kennen gelernt haben, hat sie ihnen angehen. Sie schloßen sich zu einer rührigen Bande zusammen und nannten es „Joeschen“. Einer der jungen Leute hatte eine Freundin, die als Kindmädchen in einem Hotel tätig war und nun Kundin der Bande war. Sie erfuhr, daß ein alter Fabrikant die Gewandtheit hatte, vor jedem Monatsverdienst die Vorkasse seiner Arbeiter eine Zeitlang in der Wohnung aufzubewahren. Dieser Mann wurde als Opfer auserwählt.

Die jungen Leute hielten nun eine „Eitzung“ ab und in dieser wurden die Rollen der einzelnen Bandenmitglieder ausgeteilt. Zwei von ihnen hatten den Einbruch auszuführen, während zwei andere „Schmierre“ liefern sollten. Tatsächlich gelang es den jugendlichen

Einbrechern auch in der Nacht heimlich in die Wohnung des Fabrikbesizers einzudringen und dort 200 Mark zu erbeuten.

Mit dem geraubten Gelde unternahm die Vier eine, wie sie sich ausdrückten, „Forschlattener“ nach Bern, zu der sie sich aus dem Tenzlerplatz passende Begleiterinnen hielten.

Die Sache gefiel den jungen Einbrechern so gut, daß sie nun einen zweiten Einbruch beschloßen. Auch diesmal sollte der alte Fabrikant geschändet werden. Bei diesem zweiten Einbruch ereilte sie aber das Verhängnis; sie wurden erkannt und von der Polizei verhaftet. In der Verhandlung sprachen sie die ganze Schuld auf ihren Anführer, von dem sie behaupteten, daß er einen geradezu unheimlichen Einfluß auf sie ausgeübt habe.

Das Gericht verurteilte den Anführer zu sechs Monaten, zwei weitere Angeklagte zu drei und einen zu zwei Monaten Gefängnis.

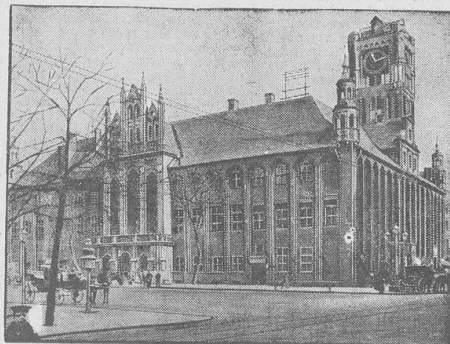
In der Begründung nahm das Gericht den schlichten Einfluß, den auf die jungen Leute durch die Lesart von Detektivromanen und den durch den Besuch von Kinotheatern und den durch den Besuch ausgeübt worden war, als mitberühmten Umständen an.



# Bilder vom Tage

Thorn feiert sein 700jähriges Bestehen.

Finnlands neuer Staatspräsident tritt sein Amt an.

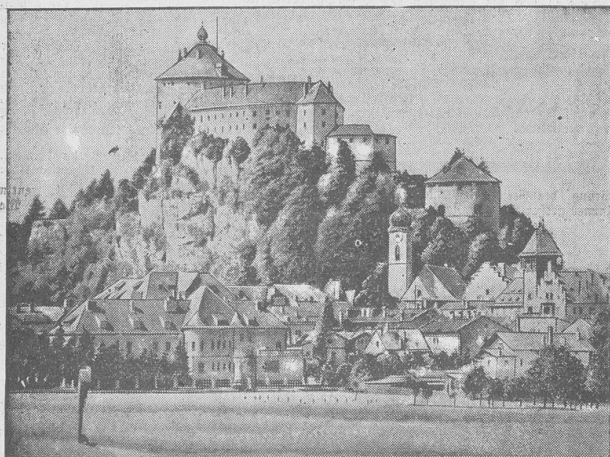


Links: Thorns großer Sohn, Nikolaus Kopernikus, geb. 1473, gest. 1543. Rechts: Das Rathaus von Thorn aus dem 13. Jahrhundert. — Die alte Weichselstadt Thorn, heute die Hauptstadt der polnischen Wojewodschaft Pomorze (Pommern), feiert am 15. März ihr 700jähriges Bestehen. 1261 wurde Thorn vom Deutschen Ritterorden gegründet, das Schicksal hat die Stadt seit den Jahren ihrer Erbauung zwischen Polen und Preußen hin und hergeworfen, bis Thorn seit dem Jahre 1919 wiederum unter polnische Oberhoheit kam.

Der neue Staatspräsident Svinhufvud und der vorige Staatspräsident Kallander (rechts) nach der feierlichen Eidesleistung auf der Treppe des Reichstages in Helsingfors.

Ein thüringisches Kriegerdenkmal.

Das Wrack des holländischen Passagierdampfers „Campdogsta“.



Die Feste Geroldssee oberhalb Kufsteins an der bayerisch-österreichischen Grenze soll in Zukunft das Gedenken der im Weltkrieg gefallenen deutschen und österreichischen Soldaten in ganz außergewöhnlicher Weise pflegen. Im Turm der Burg wird eine Riesengugel mit 1408 Pfeilen aufgestellt werden, deren Ton kilometerweit nach Bayern und Oesterreich-Tirol dringen und die Bevölkerung an die gefallenen Helden erinnern wird.

Ueber dem Schwarzen Meer herrschte vor einigen Tagen ein so fürchterlicher Orkan, daß mehrere Schiffe auf die Riffe der Westküste liefen. In allen Fällen konnten die Mannschaften und Passagiere der gestrandeten Schiffe gerettet werden, doch ist der Sachschaden, den die verheerenden Schiffsfahrtsgeellschaften erlitten haben, außerordentlich hoch.

Zur Erinnerung an die oberschlesische Abstimmung vor 10 Jahren.

Kronfeld mit seinem neuen Apparat auf der Wassertrappe.



Eine Gedenkplafette aus Gußeisen wird zum 10. Jahrestag der oberschlesischen Abstimmung am 20. März herausgegeben. Die Plafette zeigt den St. Annaberg mit dem Franziskanerkloster, während am Horizont der Charakter des Industrielandes durch die silhouettenhaften Werkanlagen gekennzeichnet ist.

Der österreichische Segelflieger Robert Kronfeld hat sich bei den Dessauer Junkerswerken das größte Segelflugzeug, das bisher je konstruiert wurde, erbauen lassen. Er hofft mit der neuen „Austria“ seine Reforme noch verbessern zu können.



# Ruhige Nerven überwinden schwere Zeiten! Darum: Immer mit Ruhe und **KAFFEE HAG** Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch **RM 1.62**, das kleine Paket **81 Pfg.**

**Wilhelmshaven.  
Bekanntmachung.  
2 Lehrerstellen**  
An unserer Volksschule sind bis zum 1. April d. J.  
zu besetzen. Besetzung nach dem Volksschullehrer-  
dienst-einmündensgesetz. Bewerber umgen mit Lebens-  
lauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sind  
uns bis zum 14. d. M. einzuliefern, einzureichen.  
Wilhelmshaven, den 7. März 1931.  
Der Magistrat. Balfanz.

**Zwangsvorverkaufung.**  
Am Dienstag, dem 10. März 1931, nachm. 11 Uhr  
sollen im Auktionslokale im Amtsgericht Nächst-  
zungen folgende Gegenstände öffentlich meistbietend  
gegen Barzahlung verkauft werden:  
2 Grammophone, 20 Platten, 1 elektr. Klavier,  
1 Klavier, 3 Rüstfelle, 1 Sofa, 1 Damen-  
schreibtisch, 2 Stuhl Stoffe, 1 Radio-Apparat, 1  
Wanne, 2 Glaschränke, 1 Zehrer m. Glasauslauf,  
1 Kasse, 9 Ankerfeuertafeln, 10 Paar Wandstufen-  
treppe, 2 Flachplatten, 2 Damenuhren, 1 Räder-  
maschine.  
Bischof, Obergerichtsbölgelger.

**Auktion.**  
Morgen nachmittags, pünktlich 3 Uhr anfangend,  
versteigere ich in meinem Auktionslokale, Gerichts-  
straße 3, öffentlich meistbietend gegen Bar:  
1 ei Gehörapparat, 1 neue Bürste, 1 nussb.  
Schreibtisch, 1 nussb. Ausziehtisch, 1 Damen-  
schreibtisch, 1 Herrenschreibtisch (alt neu), 1 Waffel-  
schneidemaschine, 1 and. Schneidemaschine,  
Schneiderwerkzeuge, Sofa, 2mal 2 Stuhl, 1  
u. Holzbettstellen, Kinderbettstelle, Nach-  
tische m. u. a. Marmor, 11 Schränke, Kisten,  
Stühle, Klischee u. a. Lichte, verschiedene  
Schnitz-, Kuppel-, Schaufel-, Wand-  
schirme, Gasbrenn. m. St., Serriers- und  
Blumenstische, Grammophon m. Pl., sehr g.  
Frederbetten, Stühle u. a. Silber-, 1 Kaffee-  
service, 1 Kanne, Nische u. Silbertablett,  
1 u. W. Teppich, 2 mal 2 Stuhl, 1 Säule, Gar-  
binnen, Decken, Spiegel, 1 Uhrschlüssel, 1  
Pfeifen Röhre, 1 Uhr u. d. a. mehr.  
Befehlshauer 11 bis 11 Uhr.  
Auktionator Julius Kopenhof, Gerichtsstraße 3.

**Preisabbau!**  
Die holländische Qualitätsmargarine:  
**Melcher-Extra kostet nur noch 90 Pf. das 3 D.**  
die echte  
**Melchers Feinarde nur noch 80 Pf. das 3 D.**  
Die Preisänderung tritt ab Montag, den 9. d. M.,  
in Kraft.  
**Melcher & Co., Elmshorn i. S.**

Die Beschäftigung meiner modernen

## Bettfedern-Dampf-Reinigungs- und Desinfizier-Anlage

müßte gestern umständlicher ausfallen und  
wird des großen Zuspruches wegen die ganze  
**Woche, jeden Tag von 4 bis 6 Uhr nach-**  
**mittags, freigegeben.**  
Das Reinigen pro Pfund Federn kostet nur  
0.30 RM.

**Franz Stromberg, Gökerstr.**

**Auto-Lackier-Anstalt**  
mit elektr. Betrieb

**MAX UDERSTADT**  
RÜSTRINGEN Börsenstr. 80

Telefon 700  
Öl- und Nitro-Zellulose-Spritzlackierung  
Saubere Ausführung, billigste Berechnung. Gegr. 1900

# Also hörnsema!!

Das war ein Leben und  
ein Lachen bei dem Film

## bumpenball

in den  
Deutschen Lichtspielen!

Bevorzugt unsere Inserenten.

Norddeinsätze (Zofishener), Stahl-  
qualität von 50 Pf an  
Heinrich Schulte, Grenzstraße 15.

## Damen-Frisier-Salon

franzenhaft, preiswert zu verkaufen.  
**M. Ceronef, Bismarckstraße 47.**

**Turnverein  
„Vorwärts“ e. V.  
Sonnabend, 20.30 Uhr,  
Beratung,  
Der Turnrat.**

### Zu verkaufen

Fußball- und Handball-  
schuhe gut und billig!  
Johann Heise,  
Müllerstraße 21.

### 19 gebrühener

zu verkaufen. Wertes.  
Schlagstraße 22.

Geb. Kasse-Steiner  
preiswert abgegeben. —  
M a r g a r e t t e,  
Seeblickstraße Nr. 1.

### Handwagen

(5 Str. Trautz) zu vt  
Ruh, Kohnstr. 139, I.

Sehr gut erhalt. mod.  
Kaufwagen, 200 Pf, mit  
Spezialfedern, 200 Pf,  
Zweifachmann-Karosse, 3. 128.

Ein Paar Holztauben  
mit Bauer zu verkaufen.  
H. Weber, Dfrien-  
str. 20, Ring, b. For 4.

### Dünger zu verk.

Zweifachmann-Karosse  
Mittelbau, Zimmer 204.

## Blocks

für  
**Preis-Skat**  
zu haben bei  
**Paul Hug & Co.  
Peterstraße 76**

### Zu vermieten

Rechts helles Zimmer  
(1 Zimmer) zu vermieten.  
Zu erfragen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

### Zumiet gesucht

Barbame sucht möbl.  
Zimmer, Nähe Abler,  
Ferien unter 3. 3519 an  
die Exped. d. Bl.

### Zu tauschen

Schöne 4r. 1.-Glr.-Wohn-  
ung geg. 2r. zu tauch  
geucht. Off. unter 3.  
3489 an die Exped. d. Bl.

2r. Part.-W. mit Wdr.  
u. a. Spielz. in Wils-  
helmshaven geg. 2r. W.  
in Müllr. zu tauschen.  
Zu erfr. in der Exped.

Wer tauscht dr. abgelschl.  
G. H. (Diete b. 30 2)  
geg. eigene Bergrinnen?  
Offerten unter 3. 3515 an  
die Exped. d. Bl.

**Neues Schauspielhaus**  
Dir.: Oskar Heiwig

8.15 Täglich im Abonnement 8.15

## 1001 Nacht

Klassische Operette von Johann Strauß.

**Im Sand am Strand  
im Stadt-Café.**

**Arbeiterwohlfahrt Rüstingen-  
Wilhelmshaven.**

Einladung zum  
**Theater-  
Abend**  
am Sonnabend, dem 14. März,  
abends 8 Uhr im „Schützenhof“

Es kommt zur Aufführung:  
„Die Ehefrau wider Willen“

Schwank in 3 Aufzügen von Siegfried  
Philippi. Gespielt von der Theater-  
gruppe des Reichsbanners.

**Nachfolgend Tanzkränzchen**  
Der Erlös des Abends soll zur Einklei-  
dung bedürftiger Schulentlassener Ver-  
wendung finden.

Eintritt 50 Pf. Tanzband 50 Pf.  
Es ladet freundlichst ein:  
**Der Ortsausschuß für Arbeiter-  
Wohlfahrt Rüstingen-  
Wilhelmshaven.**

# Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

**Musikgemeinschaft.**  
Mittwoch, den 11. März, 20.15 Uhr, spricht im  
Ressaal der Deutschen Oberschule, Veldstr. 42,  
Herr Universitätsmusikdirektor Dr. Hermann Koppen,  
Freiburg, über:  
**Mag Reger, ein Komponist zwisch. den Zeiten**  
Anschl. Chor u. Orgelchor u. Sieder u. Regner.  
Musikdirektor Kottner, Schüler, Arbeitslohn 20.1. —  
Jahrgang 1.30 Vorverkauf: Sprenger, Nördstr.

**Qualitätsware  
Likörfabrik  
Weinhandlung  
EMIL HINRICHS  
Oldenburg i. O.,  
Haarenstraße 60**

Zur Konfirmation, Jugendweihe  
und Verlobung empfehle  
**Uhren, Schmuok, Trauringe, Bestecks**  
— Reparaturen —  
**M. Antoniewicz** Osterburg,  
Breslauer Str. 62.

**Oldenburger  
Landestheater**

Donnerst., 12. März,  
7.45 bis 10 Uhr:  
B 24. Uraufführung!  
„Freie Bahn dem Falsch-  
fänger.“

Freitag, 13. März,  
7.45 bis 10 Uhr: O 24.  
„Meine Schwester und  
ich.“ Erm. Preise.

Sonnab., 14. März,  
7.45 bis 10.30 Uhr: o  
D 24. „Der Bogenbän-  
der.“

Sonntag, 15. März,  
3.15 bis 6.30 Uhr:  
„Meine Schwester und  
ich.“ Erm. Preise.

7 bis 11 Uhr: Zum  
letzten Male! „Kohlen-  
stein.“ Kleine Preis-  
klasse.

Montag, 9. März, 7.45  
bis 10.30 Uhr: „Der  
Kogelknüller.“

Dienstag, 10. März,  
7.45 b. 10.15 Uhr: A 24.  
„Blau Dame.“

Mittwoch, 11. März,  
5.30 b. 8.30 Uhr: „Der  
wärtigen-Wirt.“ Nr. 26.  
„Meine Schwester und  
ich.“ Erm. Preise.

7.45 bis 10.45 Uhr:  
Die Postulantesche  
Schlacht.

Von heute an  
**Frühjahrs  
Neuheiten**

Das Schönste der Mode  
zu billigen Preisen!

Besichtigen Sie bitte  
zwanglos die inter-  
essante Auswahl, die  
zu Saisonbeginn am  
größten ist.

**Mantelhaus Goldschmidt**  
Oldenburg

### Verloren

Portemonnaie (ohne  
Schlüssel) verloren. Der  
ehrl. Finder n. geben,  
best. Abgabe. Wanger-  
straße 38, part. 2.

### Heirat

Einl. 8r., 40 J., ohne  
Anhang, suchst passenden  
Lebensgefährten. Off. u.  
3. 3516 an die Exped.

### Verschiedenes

30jähr. Mädchen sucht  
Wendertmädchen, Off.  
unter 3. 3492 an die Ex-  
pedition dieses Blattes.

Besitzenerin l. gemitt.  
Reise d. Wirtin m. d. 2r.  
Miete. Off. u. 3. 3503 an  
die Exped. d. Bl.

### Gerh Lüken

Buchhaltungsbüro und  
**Steuerberatung**  
Telefon 183. Deichstr. 20  
Bürozeit 14 bis 19 Uhr

### Musik!

Kaufmänn. Orchester  
März 1931. Febr. 17/18

### Billig, Billig

fährt  
**Auto-Weiß 1400**

... und abends ins **Kabarett, Stadt-Café**

**Dangastermoor, den 7. März 1931.**  
Mit dem heutigen Tage übernehme ich  
die altbekannte Wirtschaft

## Zum Fürsten Bismarck

Es soll mein Bestreben sein, meinen  
werten Gästen in zuvorkommender  
Weise durch Vorabholung guter Spei-  
sen und Getränke zu dienen und bitte  
um günstigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Ehlers.**  
NB. Den verehrlichen Keglervereinen  
halte ich meine Bundeskegelbahn  
bestens empfohlen. D. O.

Am 8. März 1931, vormittags 10 Uhr,  
entschiedt sanft nach kurzer schwerer  
Krankheit meine liebe Frau, aussergewöhnlich  
gute Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter  
**Margarete Meyer**  
geb. Fehrnichs  
im 79. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
**Reinhard Meyer**  
**Bernhard Meyer und Frau**  
Hammer  
**Heinrich Bögges und Frau,**  
geb. Meyer  
und 6 Enkel und 4 Urenkel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,  
den 11. d. M., nachm. 2.30 Uhr, vom Trauer-  
hause Mitscherlichstr. 10 aus nach dem  
Friedhof Friedstraße statt.